

sein moralisches und wirtschaftliches Gleichgewicht wiederzufinden.

Man hoffe, daß die deutsche Delegation, die in Brüssel Beweise des besten Willens gegeben habe, die Mitteilungen in ihrer Aufgabe unterstützen werde.

Sehndur sagte ferner noch, man werde sehen, ob es möglich wäre, den deutschen Forderungen gewissermaßen entgegenzukommen, aber man werde sich strikt an die Bestimmungen des Friedensvertrages halten.

Der „Temps“ Korrespondent fügt ferner hinzu, man habe sich auch mit den Ausgleichen beschäftigt. In den nächsten Tagen werde eine Zusammenkunft der Direktoren der Ausgleichsämter stattfinden, um zu verhandeln, die Zahlung dieser monatlichen Konti zu regulieren.

Ein Untersuchungsausschuß gegen den Danziger Senat.

Dem Danziger Volkstage ist ein Antrag der Unabhängigen und der Polen zugegangen, die verlangen, daß gegen den Senat ein stichbegreiflicher Untersuchungsausschuß eingesetzt wird, weil der Senat gegen die Vorschriften der Verfassung eine Anleihe von 10 Millionen Mark aufgenommen hat.

Die Grenzfestsetzung im Saargebiet.

Die Arbeiten der Grenzfestsetzungs-Kommission des Saargebietes sind nunmehr zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die gesamten Grenzen des Saargebietes sind vor kurzem endgültig festgelegt worden.

Im Laufe der Arbeiten hatten sich grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kommission über die Auslegung gewisser Bestimmungen des Verfallertes ergeben. Hierdurch war es zu einer längeren Unterbrechung der Arbeiten gekommen.

Die weiteren Arbeiten der Grenzkommission werden sich nunmehr auf die technischen Ausführungen der Grenzarbeiten, sowie insbesondere auf die Festlegung der Rechte der Grenzbevölkerung erstrecken.

Beamtenforderungen.

Der Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestellten-Gewerkschaften hat sich auf dem Boden der Forderungen der vereinigten Eisenbahngewerkschaften gestellt.

Postbeamten-Gewerkschaft.

Der Reichsverband deutscher Post- und Telegraphenbeamten teilt mit: Die am 23. Dezember im Verbandssaale des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten versammelten Vorstandsvertreter der Postbeamten-Gewerkschaft, nämlich des Reichsverbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten und des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten mit über 200 000 Mitgliedern haben die Gründung einer Reichsgewerkschaft der Post- und Telegraphenbeamten beschlossen.

Deutsches Reich.

Reichsamt für Versicherungsunternehmen. Nachdem die unmittelbaren Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmen und den Organisationen der Versicherungsangehörigen unterbrochen worden sind, hat das Reichsarbeitsministerium auf Antrag der Angestelltenorganisationen in Aussicht genommen, den Abschluß eines neuen Reichsversicherungsvertrages für die Angestellten im Versicherungsgewerbe zum Gegenstand von Schlichtungsverhandlungen zu machen, die in der ersten Januarwoche stattfinden sollen.

Kommunalkonferenz in Kassel. Während einer vom Oberbürgermeister Scheidemann veranstalteten Bepredung zwischen

den Vertretern der Pfändenden Straßenbahner und der Direktion zur Beilegung des Streits verlangte der Kommunist Lippke mit einer großen Zahl Arbeitloser vom Oberbürgermeister für die Arbeitslosen eine besondere Weihnachtsbeschlusse in Höhe von 500 Mark, andererseits er bereit für morgen Kremke androhte.

Der Oberbürgermeister hat die Arbeitslosen, sich nicht durch derartige ärztliche Redensarten zu unbesonnenen Handlungen abgeben zu lassen.

Verteilung eines Weihnachtsbieres. Das Schöffengericht in Brack verurteilte einen Händler zu 14 Pfund einen Mark Geldstrafe, weil er 4 1/2 Kilogramm Platin, das heute einen Wert von etwa 600 000 Mark darstellt, in die Schweiz verschleusen wollte.

Das Strafbefahren gegen Hauptmann von Kessel ist auf Antrag seines Verteidigers durch Beschluß des Landgerichts I auf Grund des Amnestiegesetzes vom 4. August 20 eingestellt worden.

Die Berliner Oberbürgermeisterwahl. Bei der zweiten Lesung der Oberbürgermeisterfrage im Wahlsaal der Berliner Stadtverordnetenversammlung erstellten die beiden Kandidaten für den Oberbürgermeisterposten, der unabhängige Stadtorbitorneinnehmer Dr. Best und der Stadtkämmerer Boehje je 10 Stimmen.

Auslands-Rundschau.

Holland und der Vatikan. Die Zweite holländische Kammer hat mit 68 gegen eine Stimme den Kredit von 10 000 Gulden angenommen, der dazu dienen soll, um die zeitweilige und besondere Waffeln beim Heiligen Stuhl durch eine dauernde Geldausleihe zu ersetzen.

Deshaan als Senatskandidat. Der frühere Präsident Deshaan hat, wie die RTZ aus Paris meldet, in einem Briefe an seine Wähler im Departement Eure et Loire seine Kandidatur für die Senatswahlen aufgestellt.

Der Entschluß.

Eine Weihnachtsgrüßkarte an Gula Schärer.

Die Kinder standen auf dem Schuhschuh und warteten darauf, eingelassen zu werden, es war kalt, und die Füßchen trippelten im Schnee hin und her.

Zwei Jungen standen ein wenig abseits. Welches Mädchen mit klugen Augen. Eines war ein wenig abseits von sorgfältiger Mutterhand, der andere locker und los angezogen.

Sie unterhielt sich von Weihnachten. „Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist.

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „eine Milde krieger ist und, wenn's Vater maden kann, ein Paar Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

„Was ist zu Weihnachten krieger?“ fragte Heinrich Walter mit der Miene eines, dem nichts mehr fremd ist. „ein Schmittschu.“

Seine war der Junge alt, hatte Herdbett und Starkerheit kennen gelernt, war frühzeitig und seine sah, daß Gott ihm als Vatererbe ein kleines Gemüt mitgegeben, das ans Licht wollte, daß das Blut sich durch die Adern rüttelte.

Es war so, als habe alle Herrlichkeit des ganzen Jahres einzig auf Weihnachten gemartet, und als je Weihnachten fest zuvor auch nur annähernd so schön gewesen. Alles, was deutsche Weihnacht kostlich macht, war da. Freude, die himmelhoch über seinen Gaben wuchs, Glanz und Led, und die strahlende goldene Lebe, das wunderbare Einssein aller, über die das Herz der Christen glänzte.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

Abolj Säbner hatte des Freundes vergessen, und es war, als ob der ganze Weihnachtsstimmek einfließen, da mitten in die feierliche, schwebende Stille, da der Vater von Weihnacht las, ein Klagelied aus dem andern Bimmer kam.

REINE WEINBRÄNDE:

GOLDSTÜCK

EDELSTÜCK

URSTÜCK

Jacob Stück Nachfolger
Flanau/Main.

General-Vertreter: Otto Mende, Leipzig, Bergparlonsrasse 25.

der mit Habel und Scht hinausziehen. Und das es das gern tut, beweisen die Zustände in die Berge. Kein Sportist ist man eben, falls nicht müßig gemein. Jugendpflege ist gefördert worden, Wandern ist ergriffen, Schi- und Robustritte sind im Gange. Man ist so aber in Lösung gekommen, an der es durch die jahres- und eisernen Winter der letzten Jahre feststeht. Noch im Anfang des Jahres 1920 mußten viele winterportliche Wettbewerbe abgelehrt werden. Sie fielen der Witterung zum Opfer. Die vierte Deutsche Robustrittsfahrt, die Deutsche Robustrittsfahrt und viele andere wichtige Kämpfe wurden verabschiedet und wieder verabschiedet. Mit Mühe und Not gelang es den Deutschen Schi- und Robustrittsfahrern, sich auf dem Feldberg zu behaupten. Wintersport ist aber aller Beachtung des vergangenen Winters überlassen auf dem Papier. Und das ist doppelt schade, weil es dadurch an der so notwendigen gegenseitigen Annäherung der Leistungen, den Hauptbedingungen für eine sportlich einwandfreie Teiligung, fehlte. In diesem Winter spielten die Schneegitter etwas mehr Einfluß zu haben. Noch stehen wir ja vor den großen Wintersportarten zu. Aber schon heute darf man sagen, daß das Interesse für den Wintersport allenthalben im stetigen Aufschwung ist. Das ist um so erfreulich, als mit dem Wintersport ein notwendiges Lebens- und Erholungsbedürfnis, eine Ausspannung der überarbeiteten Nerven verbunden ist. Wintersport ist ein unantastbares Gemeingut des ganzen Volkes geworden. Ein wichtiger Faktor einer Bewußtseins- und seiner Gesundheit. Und diesen Faktoren weiter auszubauen, vorwärts zu bringen, zu fördern und zu unterstützen, ist eine Forderung, die unter allen Umständen beachtet werden muß und soll. Möge das, was im Jahre 1920 mit unendlichen Mühen aufgebaut worden ist, im Jahre 1921 weiter gefestigt und wachsen!

Provinzial-Nachrichten.

O. Bannentals, 24. Dez. (Tausend Prozent.) Die städtische Verwaltung plant, die Gebäudesteuerzuschläge auf 1000 Prozent oder noch mehr zu erhöhen. Gegen diese neue Belastung der Hausbesitzer hat der Hausbesitzverein in einer Protokollversammlung Einspruch erhoben.

aus der Altmark, 24. Dez. (8000 Prozent Grundbesitz.) Altmarkische Wälder besitzen: Das Städtische Grundbesitz in der Altmark, im Kreise Havelburg gelegen, erhebt nun dem Grundbesitz rückwirkend ab 1. April 1920 eine Grundsteuer von 8000 Prozent, also ein fache achttausend Prozent. Der bisherige und bisher bekanntgewordene Prozentsatz war 2000. Ein derartiger Grundbesitz hat bisher 8,13 Mark Grundsteuer bezahlt. Nach dem neuen Zuschlag kostet keine Steuer auf 216,80 Mark. Die Rückstellungen aus diesem Betrag betragen etwa 900 Mark.

Vermischtes.

Eine Fährde England-Sandinien. Ein Ausbruch Schwedischer Kaufleute, hinter der schwedische Eisenbahn-, Schiffahrts- und Regimentsrechte stehen, ist in London eingetroffen, um Verhandlungen zu führen, die den Handel zwischen England und Sandinien eine Handelsverträge einrichten. Das Kartell soll von England gestiftet werden, aber die schwedische Regierung soll die Zinsen für 10 Jahre garantieren.

Bedauerlicher Rückgang in Wiesbadens Fremdenverkehr. Der ankunftsreiche Winter des Fremdenverkehrs — die Fremdenziffer in Wiesbaden betrug nur noch 1,60 Prozent des Jahresdurchschnittes — gibt Anlaß zu entsetzlichen Maßnahmen. Die Stadt wird an die Reichs- und Staatsbehörden herantreten, um größere

Zuschüsse zum Kurbetrieb zu erhalten. — Also wieder eine schlimme Folge des „Brisings“ von Versailles! Kritiker. In seiner amüsansten und die Zusammenhänge des Films doch nie verlassenden „Kritik-Zeitung“ nennt Eugen Secchi die Namen einiger Filmstärker und ihrer besseren Partner. Oscar Alexander ist verbunden mit Gede Nijfen, Helig Balj mit Grete Freund, Theodor Seiler mit Marie Heim, Albert Wajermann mit Ute Schilf-Wajermann, Bruno Decarli mit Dorothea Richard, Emil Kannas mit Hanna Wahn, Bruno Kistner mit Dora Wahn, Harry Pöschel mit Käthe Dorsch, Leo Wron mit Wita Wron, Einar Wandes mit Ida Wron. Von Souffleuren-Ehen nennt er ferner: Manjary-Pallenberg, Hanna Brinmann und Reinhold Schünel, Max Reinhardt-Elle Weins, Gyula Dell-Konrad Bellis, Lydia Salmons-G-Paul Wegener, Käthe Haack-Geinrich Scherb, Johanna Terwin-Alexander Kellis, Sabine Ampeloren-Les-Neulert, Fritz und Grete Richard, Ellen Wichter-Willy Wolff, Wally Weisfeld-Marlin Zirel, Eva Wron mit Friedrich Zellert.

Ein Elefant stolperte, Karl Döberlein in Hamburg hat einen schweren Verlust zu beklagen. Das Heut der zwanzigjährigen Geliebten, die uneheliche Karin Nora, in ihren Wunden, die ihr kürzlich von dem Hiel-nördern Niet angesetzt wurden, erliegen. Der Verlust ist infolgedessen außerordentlich schwer, als Nora gläubend gerichtet war und einen hohen Wert behielt. Vor dem Tode schickte sie ein Paar von Schlang der Nora 2000 Mark, heute ist dieser Kreis auf 200 Mark gesunken, wenn man überhaupt dafür noch ein solches Tier erziehen kann.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Die Herabsetzung der Reichswehr durchgeführt.

Berlin, 24. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Bekanntlich muß nach dem Abkommen von Spa die Stärke der Reichswehr mit Ende dieses Jahres auf 100 000 Mann herabgesetzt sein. Wie die „Dona“ an zehnjähriger Stelle erfährt, ist diese Verminderung der Reichswehr bereits vollständig durchgeführt, so daß dieser Teil des Spa-Abkommens durch die deutsche Regierung vollständig erfüllt worden ist.

Zur Einstellung des Verfahrens gegen Hauptmann v. Kessel.

Berlin, 24. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Vom Oberstaatsanwalt beim Kaisergericht, I wird der „Dona“ mitgeteilt: Die Einstellung des Verfahrens gegen Hauptmann v. Kessel ist von der Strafammer des Landesgerichts I gegen den ausdrücklichen Widerspruch des Staatsanwalts erfolgt. Der Beschuldigte ist noch nicht rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft hat dagegen Beschwerde eingelegt. Das Kammergericht wird kurz vor zu entscheiden haben, ob das Anmeldegesetz vom 4. August 1920 Anwendung auf die dem Hauptmann v. Kessel zur Last gelegten Straftatbestände finden soll.

Der Kampf um Bismarcks Erinnerungen.

München, 24. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Die Münchener Neuesten Nachrichten erfahren von der Coloniaischen Verlagshandlung, daß diese den Versuch gegen Kaiser Wilhelm in Sachen des 3. Bandes der Bismarckerinnerungen an das Oberlandesgericht wei gegeben wird, falls die Gegenpartei nicht auf einen Vergleichsvertrag eingehen sollte, den der Coloniaische Verlag ihr unterbreiten wird.

Eine Million Rubel Defizit.

Saga, 24. Dezember. (Eigene Drahtnachricht.) Der Telegraph erzählt aus Helsinki, daß die russischen Ausgaben für

das laufende Geschäftsjahr auf 1150 Millionen und die Einnahmen auf etwa 150 Millionen Rubel schätzt werden. Somit beträgt das Defizit das Netto-Einnahmen von einer Milliarde Rubel.

Der Vertrag von Rapallo.

Mailand, 24. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Der Corriere della Sera teilt mit, daß Giolitti in der letzten Sitzung des Rates der 1.2. Ausschüsse des Konvents-Berichtes teilnahm. Die Kammer sprach für das Vertrauen aus und verzog sich aber auf den 26. Januar.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Continentaler Modest-H.G. in Hannover. Für das obelungene Jahr wird eine Dividende von 12 (10) Proz. vorgeschlagen. Bisher soll eine Kapitalerhöhung um 2 251 500 Mark auf 4,7 Millionen Mark vorgenommen werden, wobei die neuen ab 1. 1. 1921 dividendenberechtigten Aktien im Verhältnis von 1:1 zu 125 Prozent anbezahlt werden sollen.

Norddeutsche Waggonfabrik Alex. Der in Bremen. Die Gesellschaft erzielte in 1919/20 einen Betriebserlös von 12,89 (4,47) Mill. Mark. Unkosten erforderten 9,23 (3,31) Mill. Mark. Für Abschreibungen wurden 254 288 (800 312) Mark verwendet. Überdies 951 962 (0) Mark für Sonderabgrenzungen. Es verbleibt ein Reingewinn von 992 227 (388 993) Mark, aus dem 12 Proz. Dividende auf 8 Mill. Mark (8 Proz. auf 3,50 Mill. Mark) Kapital ausbezahlt werden. Vorgesparten werden 42 227 (18 454) Mark. Der Betrieb für 2 Monate wegen Streikgeleiteter über Behandlung der Mitarbeiter hilfslos. Mit 1100000 Mark ist das Werk für lange Zeit reichlich versehen. Die Kreditoren sind auf 20,15 (5,55) Mill. Mark belaufen. Zinsen haben gegenüber 6,02 (1,15) Mill. Mark Debitoren, ein Bestand an Materialien von 14,82 (4,23) Mill. Mark und an Halbfabrikaten 10,78 (1,78) Mill. Mark. Die Gewinne haben durch Zuleuf am Wettbewerb eine Steigerung auf 2,29 (1,84) Mill. Mark erfahren. Wegen der hohen Anspannung des Kredits ist eine Kapitalerhöhung um 2,50 Mill. Mark beantragt.

Bank für Feinindustrie in Berlin-Dresden. Das Unternehmen hat gemeinsam mit Freunden die Aktienmajorität der Hofbrauhaus Bank vom 1. April 1921, in Bonn erworben. Das Unternehmen soll zunächst selbstständig weitergeführt werden. Der Geschäftsbereich der Bank ist sehr günstig.

Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) erwidert unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Bankfirma Gumpel & Camion mit Wirkung vom 31. Dezember 1920 eine Zweigniederlassung in Verbena.

Reichsbank & F.H. G. in Schwannenberg in Sachsen. Der Aufsichtsrat beantragte die Verteilung einer Dividende von 12 (1. 2. 14) Prozent.

Pflege die Haut

denn eine frische, gesunde Haut ist nicht nur schön, sie ist auch die Quelle aller Gesundheit und allen Wohlbefagens. Pflege Sie täglich mit Dr. Jo Mayers

Capta-Cora-Creme

Tube: Mk. 3.50 und Mk. 5.50

Töpfe extra stark parfümiert Mk. 15.—
Hersteller: Dr. Jo Meyer, Wiesbaden.

GDA

FRIEDMANN-FRIED

NAG
Lastwagen
Personenwagen

HANJA LLOYD
Liefervagen
Personenwagen

BRENNABOR
Personenwagen

GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN G.m.b.H.
N.A.G. -- HANJA-LLOYD -- BRENNABOR
BERLIN NW 7

GDA Vertretung: Hansa-Lloyd, Motorflug-Vertrieb W. Koppen, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 60.

Modernes Theater
 Vornehmstes Kabarett und
 Variete in Halle.
 Neue Promenade &
 Täglich Das große
Weihnachtsfest-Programm
 I. und II. Feiertag von **Großes Künstler-Matinee**
 Nachm. 4-1/2 Uhr Vorstellung b. kl. Preisen.
 Abends Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Geb. Neumann
 Magdeburg-S
**Geld-, Bücher-, Wand-,
 Schreibmaschinen-
 Schränke,
 Tresor-Anlagen.**

Empfehlenswerte
STERNLORETT
 Schifffahrt-Lagerung-Transporte

Konzert-Direktion Reinhold Koch, Halle.
 Donnerstag, 30. Dez., abends 7 Uhr, Thaliaaal:
Leipziger Sinfonie-Konzerte
 (II.) Kammer-Konzert
 Grotlian Steinweg-Orchester, Leipzig.
 Leitung: Hermann Scherchen.
 Wagner, Siegfried-Idyll.
 Schönberg, Kammer-Sinfonie) zum
 Schrecker, Kammer-Sinfonie) I. Male!
 Karten zu 5.80, 9.40, 12.-, 15.- M. bei Reinhold
 Koch, Hofmusikalienhandlung, Alté Prom. 1a.
 Mittwoch, 5. Jan. 1921, abds. 8 Uhr, **Dezenologe**
 Liederabend der Kammermusik
Lula Mysz-Gmeiner,
 ord. Professor an der staatl. akad. Hochschule
 für Musik, Berlin.
 Am Klavier: Professor **Eduard B-hm**, Berlin.
 Karten zu 4.60 - 13.00 M. bei Reinhold Koch.
 Bereits gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit!!
 Donnerstag, 6. Jan., abds. 8 Uhr, Türmsloge
VI. Kammermusik.
 Beethoven-Abend
 des „Halleschen Streichquartetts“
 (Versteig. Behnwald, Mürau, Weise,
 Beethoven, Streichquartette Op. 18 Nr. 5, Op. 74
 (Harlequartett), Op. 130.
 Karten zu 2.80 - 7.00 M. bei Reinhold Koch.
 Freitag, 21. Januar 1921, abends 8 Uhr, im
 Thaliaaal
 Alle für „Dezenologe“ gelösten Karten müssen
 umgetauscht werden!
Deutschlands größter Liebesänger:
Paul Bender,
 Kammeränger vom Nationaltheater, München.
 Am Klavier **Michael Hauchelsen.**
 Karten zu 3.80, 6.40, 12.-, 15.- Mk. bei
 Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung.

ALTE
**GRAMMOPHON-
 PLATTEN- u. BRUCH**
 das Kilo 12 Mark.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
 Aufkäufern guten Verdienst.

Gustav Speck, vorm. Rud. Speck,
 älteste u. bewährteste G) dschrank - Fabrik
 der Provinz.
 Mauerstränke Kassetten
 Kunst- und Bauschlosserei.
 Halle a. S., Marienstraße 4. — Telefon 6284. — Gegründet 1864.

**Blüthner-Ibach
 Steinway & Sons**
 Flügel u. Pianos
 Alleinvertreter:
B. Doll, Halle S.
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Heydrichs
 I. Hallesches
Konservatorium
 Unterricht i. all. Fäch.
 für Musik, Theater u.
 Lehrberal.
 Aufnahme von Er-
 wachsenen u. Kindern.
 Institut Röltz Jllmen au, Thür
 Einj.-Abitur.

Silb-Sessel
 mit Stoff
 und Lederzug
Sebr. Bethmann
 Werkstätten für Wohnungskunst
 Halle 7a Sa.
 In Steinstr.
 19/60

Abonnement-Einladung für
Fliegende Blätter
 1921. 1. Quartal (Januar - März)
 Preis vierie jährlich (13 Nummern): Im
 Ausland Mk. 12.50. . . Unter Rest: band d. k. 15.-
 Durch Zeitungspost Mk. 12.00 . . Im Ausland
 4 G d weizer Francs oder deren Summert.
 Bestellungen werden von allen Buchhandlungen
 und Zeitungserkäufern, sowie durch alle Post-
 ämter und unsere Expedition angenommen.
 Probenum wenn auf Verlangen kostenlos.
 Sammelbände mit je 12 Nummern
 Preis pro Band Mk. 2.-.
 Wer die gegenwärtige ferngenauige Zeit
 vorübergehend verassen und sich erholen will,
 der abonniere dieses beliebte und überall
 bekannte humoristische Familienblatt.
 München, im Dezember 1920.
 Expedition der „Fliegenden Blätter“

Vorteilhaften Einkauf
 sichert
ANZEIGER
 für
 Berg-, Mütter-
 und
 Maschinenwesen
 (seit 1879)
W. GIRARDET
ESSEN
 Jn Berlin
 NW. Unter den Linden 20
 Gen.-Vertr. f. Prov. Sachsen
 und Freistaat Anhalt:
 Johann Friedr. Ellers,
 Magdeburg, Breiteweg 137.

Prima
 Jale sie-Schnuren
 -Bänder
 -Ketten
 Rolladen-Gurten
 -Verschlüsse
 und sonstiges Zubehör
 billigst bei
Hörnemann
 Sternstr. & Ecke kleine
 Brauhausstr. Fernspr.
 3631 u. 5649.

Smaufenster-Gestelle
 in Aluminium u. Messing mit Glasplatten
 Glasaufsätze für alle Branchen
 in jeder Grösse liefert preiswert
Rich. Schneibe, Forststr. 56,
 Tel. 5273.

Aarhus.
 J. P. Petersen, Dampfer-Agentur
 und Spedition.
Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
 Grosser Umschlagplatz an der
 Mittelelbe l. Massengüter (Schweidel-
 kies, Phosphat, Kohlen, Zucker,
 Getreide Futtermittel u.w.)
 20geräumige Lagerplätze,
 sowie Kellereien
 Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u.
 Mischmaschinen.
 Grosse Lagerplätze im Freien
Amsterdam.
Delais & Verschure
 Antwerpen.
 Agence Maritime Marks.
Basel (Schweiz).
 Bester Lagerhausgesellschaft. Amt
 Güterbest. der Bad. St. B.
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
 im Obersteig & Co.
Bentheim.
Delais & Verschure
 Borken (Westf.)
 Paul Feind, Behnspedition, intern.
 Transporte.
Chemnitz.
 J. Max Meinig, Sped. Lagerung.
Chiasso (Schweiz)
 „Rapid“, Internationale Transport-
 gesellschaft.
Eger.
Delais & Verschure
 Emmerich.
 Paul Feind, Internationale Spedi-
 tionen.
Frankfurt a. M.
 Emil Noé, Spez. Papiertransporte
Friedrichshafen a. B.
C. E.
 Internationale Transporte.
Gablonz a. N.
Delais & Verschure
 Gorinchem.
Delais & Verschure
 Halle a. S.
Zillmann & Lorenz,
 Bahnspeidition. Lagerung.
Hagen i. Westfalen.
 J. G. Silber.
Hamburg.
 Carl Riesenberg.
Delais & Verschure
Herzogenbusch.
Delais & Verschure
Hattowitz.
 Oberschles. Spedition- und Ver-
 zollungsbau E. Steinitz.
Röln.
 Math. Wirtz, Spedition, Gegr. 1872.
Leipzig.
Delais & Verschure

Markneukirchen.
Delais & Verschure
 Magdeburg.
Paul Siebert,
 Schifffahrt, Spedition, Lagerung.
 Internationale u. Uberssee-transporte,
 Sammeladungsverkehrs.
Oldenzaal.
Delais & Verschure
Prag.
Delais & Verschure
Reichenbach.
Delais & Verschure
Rotterdam.
Delais & Verschure
Saarbrücken.
 Saarbrücker Spedition- u. Lager-
 haus-Gesellschaft m. b. H.
Sofia, Warna, Burgas.
 Erste bulg. Aktiengesellschaft für
 Internationale Transporte.
Sosnowice (Polen).

Transpol
 Import Export
Sosnowice
 (Polen)
 Kommissions- und Spedition-
 Geschäft.
Verzollung
 übernimmt Vertret. in Polen.
Filialen
 in Kettowitz, Warschau und
 allen grösseren Städten.
Niederlassung in Leipzig:
 Constantin E. Domisch,
 Leipzig,
 Blücherstr. 12. Tel. 4538.

Schaffhausen.
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
Sterck (Frankreich)
 Léonard & Cie.
 Spedition Zollagentur.
 A. Labaye.
 Internat. Transporte. Zollagentur.
Venlo.
J. Laumen & Co.
 Warnemünde.
 Eug. Krüger.
 Wien.
Transport-Kontor der
 Rhein-Westf. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
 Wien I. Schottenring 35.
 Winterswyk (Niederlande).
 Fa. J. B. Smeibreak, Grenz-Spedi-
 tion - Verzollung - Lagerung.
 Zevenaar.
Delais & Verschure
 Zürich
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
 im Obersteig & Co.

Unterricht
Technikum Altenburg Sa.A.
 Unterricht in Technischer Ausbildung, Maschinenbau, Elektrotechnik,
 Bauwesen, Automobilbau, Holztechnik, Buchbinderei, Schneiderei.
 1920/21

Abteilung
Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S., Fernsprecher 6903.
Centralheizungen
 aller Systeme.
Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.
 Eigene Rohrhitte.